

109-2 1101

67 listu

68 listu

list č. 53-1 navíc

14.2.2009 Jus

Prag, den 30. Juni 1939.

Herrn Staatssekretär
vorzulegen.

1. Hat Herrn St
2. 3. d. fl.

H. S. 116

2
15. August 1939.

be alle? einer Stellungnahme und, falls es
möglich ist, für die Durchführung der Untersuchung im
Sinne einer Aussendung der Parteigruppen im Dank verbin-
den.
Mit herzlichen Grüßen
Hilfer!

39
1.)

An
SS-Gruppenführer Lorenz,
Be
Volks-... Mittelstelle.

Lieber Kamerad Lorenz !

Wie ich erfahre, ist der Parteitag der Deut-
schen für das Gebiet der Slowakei, der am 24.9.1939
in Käsmark stattfinden sollte, auf Veranlassung Deiner
Dienststelle unterbunden worden. Von meinem Standpunkt
aus gesehen halte ich die Entscheidung nicht für glück-
lich; denn es dürfte vom propagandistischen Standpunkt
aus nur erwünscht sein, wenn an dem Beispiel der Slo-
wakei dargetan würde, wie bei gutem Willen das Schutz-
volk in ausgezeichneter Weise mit dem Schutzherrn har-
monisiert. Soweit ich unterrichtet bin, haben prominente
Persönlichkeiten der Slowakei nicht nur bereitwillig
zugesagt, an dem Parteitag teilzunehmen, sondern auch
spontan den Wunsch geäußert, Gäste des Parteitags sein
zu dürfen. Die Begründung für die Entscheidung, deut-
sche politische Demonstrationen im Südosten seien z.Zt.
unerwünscht, ist unter den obwaltenden Umständen meiner
Auffassung nach nicht zutreffend. Da ich nicht weiss,
auf wessen Veranlassung die Entscheidung gefällt ist,
und da ich weiterhin nicht weiss, welche übergeordneten
ausserpolitischen Gesichtspunkte unter Umständen hier-
bei eine Rolle gespielt haben, wäre ich Dir für eine

EE

2a

12. August 1939

baldige Zusendung Diner Stellungnahme und, falls es möglich ist, für die Zurücknahme der Entscheidung im Sinne einer Zuassung des Parteitages zu Dank verbunden.

Mit herzlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Dein

2.) Wvl. am 1.9. i mir.

Lieber Konrad Lorenz!

Wie ich erfahren hat der Parteitag der Partei...
sehen für das Gebiet der Sowjet, das am 2.9.1939
in Kasan stattfinden sollte, auf Veranlassung Diner
Dienststelle anberufen worden. Von keinem Standpunkt
aus gesehen halte ich die Entscheidung nicht für glück-
lich; denn es dürfte vom propagandistischen Standpunkt
aus nur erwünscht sein, wenn an dem Beispiel der So-
wjet hergegriffen würde, wie bei gutem Willen das Schutz-
volk in ausgesprochenster Weise mit dem Nutzen der har-
monisiert. Soweit ich unterrichtet bin haben prominente
Persönlichkeiten der Sowjet Union nur bereitwillig
zugesagt, an dem Parteitag teilzunehmen, sondern auch
spontan den Wunsch geäußert, Gäste des Parteitags sein
zu dürfen. Die Begründung für die Entscheidung, deut-
sche politische Demonstrationen im Südosten seien zu
unwünscht, ist unter den obwaltenden Umständen meiner
Auffassung nach nicht zureichend. Da ich nicht weiß,
auf wessen Veranlassung die Entscheidung gefasst ist,
und da ich weiterhin nicht weiß, welche Übergeordneten
ausserpolitischen Gesichtspunkte unter Umständen hier-
bei eine Rolle gespielt haben, wäre ich Dir für eine

21260



z.)

z.d.h.

z. d. h.

IIE



1.

5

Prag, den 17. August 1939.

1.) Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat Herrn Admiral
T r e t h a am 15.8.1939 empfangen, hat mit ihm
die anstehenden Fragen erörtert und ihn nebst seiner
Begleitung im Anschluss hieran zum Frühstück gebeten.

Ab 18.8.39.

2.) Mit 2 Anlagen

dem Büro des Herrn Reichsprotectors
unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Ver-
merks zurückgesandt.

6
Prag, den 19. August 1939.

ab 21. 8. 39 JH

Herrn Dr. W i l h e l m i .

Ich bedauere, ausdrücklich feststellen zu müssen, dass der Inhalt der Besprechung, die ich mit Herrn Staatssekretär D a u s e r gehabt habe, offenbar von Herrn Dr. Brecht falsch ausgelegt wird. Zunächst habe ich die Anpassung des Gemeinnützigkeitsrechtes des Protektorates an das soweit in Vorbereitung befindliche Recht des Reiches lediglich als Fernziel anerkannt, das sich aber keinesfalls schon heute durchführen lasse. Sodann muss ich entschieden bestreiten, dass ich mich sowohl mit der Errichtung eines Prüfungsverbandes als auch mit dessen Beauftragung zur Betreuung der tschechischen Wohnungsunternehmen einverstanden erklärt habe. Vorderhand genügt die Tätigkeit der "Deutschen Hauptstelle für Wohnungs- und Siedlungsfürsorge". Es muss im Protektorat Böhmen und Mähren der Eindruck vermieden werden, als ob reichsdeutsche zu Expansionsgelüsten neigen, um ihr tätigkeit und die ihrer Geschäftsführer. Ich bitte um die Vorlage eines Entwurfs an Herrn Staatssekretär Dauser, fachlich-sachlichen Standpunkt aus der von Dr. Brecht vorgebrachten Wünf wird.

J. J. G.

—
H
—

29. August 1939.

Erörterung von volkstumpolit:
Vorgang: Dort bekannt.

30. 8. 39

Betrifft: Erörterung von volkstumpolitischen Fragen

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 29.8.1939 darf ich Ihnen mitteilen, dass es mir bei der augenblicklichen Lage nicht möglich ist, mich beim Herrn Staatssekretär zu melden.

H e i l H i t l e r !

9

Prag, den 8. September 1939.

Von
K. S.
19

Mit 2 Anlagen

an das Büro des Herrn Reichsprotectors

unter Bezugnahme auf die dort in der einschlägigen
Angelegenheit vorliegenden Vorgänge mit der Bitte um
Kenntnissnahme übersandt.

[Handwritten signature]

Kenntnisnahme
P. H. 1939 Vorweisung

II E

10

Prag, den 10. September 1939.

11. IX. 1939

Mit 1 Anlage

dem Herrn Staatssekretär
vorgelegt.

Ich habe für die notwendigen festen Rücksprachen ein Schema
aufgestellt, das als Anlage angeschlossen ist. Ich bitte um
Durchsicht und um Angabe etwaiger Änderungswünsche.

h.



10580

TE

11

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

8 - 9

9 - 10

Dr.
Blaschek

10 - 11

Dr. Fuchs

Dr. Bertsch v. Gottberg

Dr. Bertsch

BDO

11 - 12

BDS und
SD

BDS und
SD

Gase

BDS und
SD

BDS und
SD

12 - 13

v. Burgs-
dorff

v. Burgs-
dorff

v. Burgs-
dorff

v. Burgs-
dorff

13 - 14

Dr.
Volckart

Man

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 19. Oktober 1939

25

Nr. I l d - 8637

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Fernschreiben

An

- a) die Gruppe Mä
- b) die Herren Ob

Betr.: Dienstsprechung

Für Mittwoch, den 25.10.1939, vormittags 9 Uhr, lade ich
zu einer Besprechung der Gruppe Mähren und der Oberlandräte des
Protectorats nach Prag IV, Czerninplais, Neubau Sitzungssaal
Zimmer Nr. 240, ein.

Tagesordnung:

1. Sprachenfrage
2. Polizeifragen
3. Beamtenfragen der autonomen Verwaltung
4. Staatshoheitsfragen
5. Lok
6. Ari

Abschr

Prag, den 23.10.1939.

K.H. mit 1 Anlage

Herrn v. R ö d e r

zurückgesandt.

Ich nehme Bezug auf den Inhalt der von dem Herrn Staatssekretär verfügen handschriftlichen Notiz und rege darüber hinaus an, dass von den zuständigen Abteilungsleitern zu sämtlichen Punkten der Tagesordnung der Inhalt der Referate im Telegrammstil kurz umrissen wird. Um Rückgabe des Vorganges und der zusätzlich entstandenen Vorgänge darf ich bis zum 24.10.1939, vormittags 12 Uhr, bitten.

f. Hundert Kräfte aus.
unbekannt.

R 23/1

[Handwritten signature]

f. Regierungsrat Groll

W. 5. 1. 1939
ist angenommen. abgesetzt

[Handwritten notes]

Prag, den 5. Januar 1940.

468/1.40.
h.

Mit 5 Anlagen

Herrn Ministerialrat B e r t s c h

die Besprechung des Herrn Staatssekretärs übersandt.

Die beschlossenen Unterlagen sollen, wie mir der Herr Staatssekretär mitgeteilt hat, für eine Besprechung mit Minister Nečas dienen, an der auch Herr Staatskommissär Gross zu beteiligen wäre. Gegenstand der Besprechung sollte weiterhin sein:

- 1.) Die Frage der Importerweiterung.
- 2.) Die Vergrößerung der Anbaufläche für Raps.
- 3.) Die Frage der Kunstfettverteilung. Nečas steht auf dem Standpunkt, dass die Fettzentrale nicht dem Landwirtschaftsministerium unterstellt werden dürfe.
- 4.) Die Verstärkung der Kontrolltätigkeit der Organe der obersten Preisbehörde. Nečas schlägt vor, die Organe der obersten Preisbehörde dadurch zu entlasten, dass das Innenministerium für die Kontrolltätigkeit Kräfte abstelle, die unter der Leitung und Aufsicht der Geheimen Staatspolizei tätig würden.
- 5.) Eine Erfindung, derzufolge die Rübe in Form eines Brotaufstriches als Nahrungsmittel Verwendung finden könne.

Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, die Besprechung sobald als möglich abzuhalten und ihm über das Ergebnis zu berichten.

h.

IE

41

Wvl. am 12.12.1939 bei O.RR.Dr.Gies.

Prager

Prag, den 10. Januar 1940.

1. Vermerk.

Die Staatssekretär-Besprechung, betr. Bodenamt,
ist auf Veranlassung des Herrn Reichsprotectors
nicht zustande gekommen.

2. Z.d.A.

*Prof. Gieseler
12.12.39
12.12.39*

*180-2
W. Gieseler
12.12.39*

II E

41a

Prag, den 4. Dezember 1939

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

Ministerialrat Dr. Volckart gibt folgende Meldung durch:

Der Reichsminister der Finanzen übermittelt fernmündlich, dass die Staatssekretäresprechung betreffend Bodenamt, am Mittwoch, den 6. Dez. 1. J. ausfällt und verschoben wird. Neuer Termin steht noch nicht fest.

L. H. Reichl



06173

189-3
Minist. d. F.
6.12.39. Kw

128/39
4 mg 236-80
Prof. G. G. G.

Staatssekretär Neumann vom Kurzausplan
bittet Herr Staatssekretär möchte schon
1/2 10 l statt 10 l zur Besprechung kommen
da nun 10 l bereits eine andere Besprechung
stattfindet

5/12 39

H. G. G.
Bitte wenden

42

Prag, den 13. Feber 1940.

1. Vermerk.

In der einschlägigen Angelegenheit ist die Besprechung bei Herrn Staatssekretär Stuckart auf Veranlassung des Herrn Reichsprotectors abgesetzt worden.

2. Z.d.A. UE

~~—————~~



Prag, den 18. November 1939-

1.) Vermerk.

Herr Oesterreicher, Berlin, ruft um 14.00 Uhr an und teilt mit, dass die Besprechung bei Herrn Staatssekretär Stuckart am 22.11.1939 um eine Woche verschoben sei. Ich habe entgegnet, dass diese Regelung auch dem Wunsche des Herrn Staatssekretärs entspräche, der ohnehin in dieser Angelegenheit Anfang der Woche habe anrufen

- 2.) Mit diesem Vermerk dem Herrn Staatssekretär vorgelegt.

Ich habe Landgerichtsrat Dr. Bartholomeyzcek eine Durchschrift des Vermerkes zugeleitet.

- 3.) Durchschrift an Herrn Landgerichtsrat Dr. Bartholomeyzcek, Prag, zur Kenntnis.

- 4.) Wvl. am 24.11.1939 (genau) bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]

46

Prag, den 23. Januar 1940.

1. Vermerk.

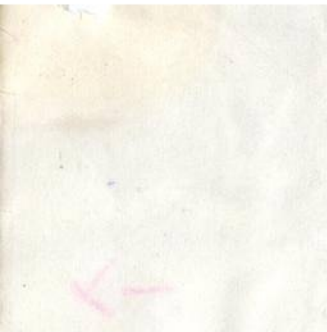
Die Rücksprache von
Pressburg hat statt

2. Z.d.A.

Für die Besprechung mit Gauamtsleiter Schröter.

- 1.) Schröter wird voraussichtlich die Bestallung von Jury für das Protektorat mitteilen und erörtern. Schröter soll die Aufgaben von Jury wahrnehmen und will das von Brünn aus erledigen. Es ist die Frage, ob mit Schröter bereits über die Ablehnung von Jury durch den RP gesprochen und weiterhin die Unzweckmässigkeit des Sitzes der Dienststelle erörtert werden soll.

In Sachen Erwerb der Volksdeutschen Zeitung Brünn



in frag, dem herrn
und der Vorgang sel

W.
des genötigt
g. d. d.



49^a Gardlinter führung-journal

Verwalter Name:

Verwalter Name:
Geschlossen.
Anweisung von dem
Verwalter an

Handwritten notes on the right side of the page, including a pink arrow pointing left and a hole punch.

Der Herr Reichard
der Personalisten

Herr Reichard

hält es für ratsam
Entscheidung eines

und der Vorgang selbst von diesem bezeichnet werde.
in Frage, das Herrn Reichard eine Verfügung

Handwritten blue ink notes at the bottom right, including the date 8.12.19.

3 mit U.St.

1948 Dec 100 Wegner

5.) Austausch
6.) Bekanntgal
betreffend
H. E. Hart



11 E

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 27. März 1940.

53

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s.

Wirtschaftsprüfer Dr. H o r s t wird dem Herrn
Staatssekretär über sein Gutachten in Sachen "Stoupal-
Konzern" mündlich Vortrag halten. Mit Billigung des Herrn
Staatssekretärs bi
den Unterzeichnete
zu verständigen.

53-1

Prag, den 18. April 1940.

1.) Vermerk.

Der Vortrag hat unter Beteiligung von Herrn
Ministerialrat Bertsch und des Gruppenleiters II/2
stattgefunden.

2.) Z.d.A.



22700

Der Reichsführer **SS**

Der Chef des Hauptamtes
Verwaltung und Wirtschaft
Ch. Po/Bi.

54
Berlin-Lichterfelde **West**, den 30. März 1940.
Unter den Eichen 127
Sernruf: 76 51 01

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 1. APR. 1940
Tgb. Nr.: 254

An **SS**-Gruppenführer
Staatssekretär Karl Hermann Frank,

Prag
Czernypalais.

Lieber Kamerad Frank!

führer.

58

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 11. April 1940.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Ich wollte heute dem Herrn Staatssekretär eine dringende Versicherungsangelegenheit mit der Bitte um Entscheidung vortragen. Da ich ab heute nachmittag bis Montag früh auf Dienstreise bin, wäre ich dankbar, wenn Regierungsrat S i e g e r t von der Gruppe Wirtschaft noch diese Woche von dem Herrn Staatssekretär zum Vortrag empfangen würde. Ich bitte, den Zeitpunkt des Vortrags dem Regierungsrat Siegert (Handelsministerium) unmittelbar mitzuteilen.

[Handwritten signature]

[Red handwritten mark]

[Blue handwritten notes]
1. 22/4. 40.





7.500.- 1/4 10

1. Mai. ✓

00



IE

Blattnummer
Číslo listu

037

Aufgenommen - Prijat

-4. V. 1940 30

Gattung..... **TELEGRAMM**
Druh..... **TELEGRAMM**

staatssekretar

frank prag =

Prohe